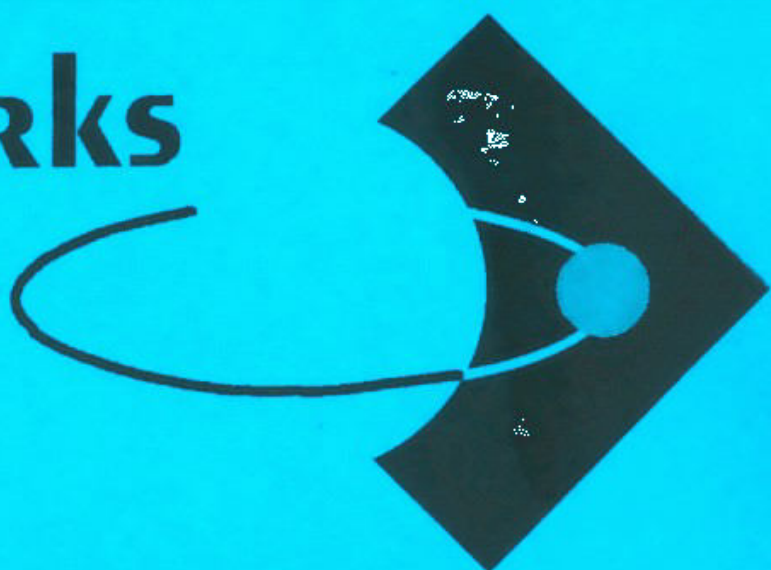

GEOWorks Info

Nr. 45



USER GROUP CH

DEZEMBER 1996

Frohe Festtage



und

“Es Guet’s Neu’s”

Neueröffnung
am 1. Dezember 1996
Computer-Zentrum
St. Gallerstrasse 194
9200 Gossau SG

Grosses Angebot an
Hard - Software - CD
Rom's etc.

Tel. 071 380 03 13
Fax 071 380 03 14

Grafik-Wettbewerb 1996

Der Gewinner des Grafikwettbewerbs heisst
Richard Brandt, Benglen
Wir gratulieren und werden Dir noch vor Weihnachten
Post zustellen

INHALTSVERZEICHNIS

GUG-CH Treffen 1996	1
Abo-Beitrag	1
Impressum	1
Adress-Label	1
GUG-CH BOX	1
Gruppenleiter	2
Editorial	3
GeoWorks Heimwerker	3
Zu verkaufen	4
Buchvorstellung	5
GeoFile Datenbank Teil 3	5
Grafiken verkleinern	9
Bruno Schneebeli	9
CD-Player unter GeoWorks	10
Programmieren im IZL	11
GeoCalc-Workshop	12
Calc-Workshop Jahresübersicht ...	15
Demo-Doku: Scheinwiderstand	16
Aaltersberechnung mit GeoCalc ...	19
The MS-DOS Dictionary	20
Ausgabe von Datei in CSV-Datei ..	23
Auswertung eines Wertes in Form eines Zeigerinstrumentes	24
Tips 'n Tricks	26
2 schöne kleine Treiber	27
Erfahrungsbericht	28
AOL Torunda 13.11.96	31
Die Ballade vom Bitkönig	32

Beiträge in dieser Nummer sind von:

Marty Mäder, Wallisellen
Hermann Meier, Buus
Peter Stäuble, Eiken
Dirk Haase, Dresden BRD
Kurt Richner, Münchenstein
Rainer Wiegärtner, Pegnitz, BRD
Riginaldo Stückner
Bad Krozingen
Titel- und Rückseite: Kurt Richner

**Redaktions- und
 Inseratenschluss
 20. ds. Mts.**

GUG-CH TREFFEN 1997

Zeit jeweils ca. 10.00 - 16.00 Uhr

Grafstal	8. März 1997	26.
Buus	3. Mai 1997	27.
Grafstal	6. Sept. 1997	28.
Buus	8. Nov. 1997	29.

ABO-BEITRAG

Einzahlungen bitte an:

GeoWorks User Group CH
Hermann Meier Postfach 12
4463 Buus PC 40-151596-4

12-Monats-Abo Fr. 40.- Schüler, Lehr-
 linge und Studenten Fr. 20.-. An unsere
 Fans im Ausland: Selbstverständlich
 akzeptieren wir auch **EURO-CHECKS**
 in **CH-Fr.**, ausgestellt auf GUG-CH H.
 Meier.

IMPRESSUM

Redaktion, Inserate und Druck:
 Hermann Meier
 GeoWorks User Group CH
 Postfach 12
 CH-4463 Buus
 Auflage: 400 Ex.

Adress-Label

1 = Registrier-Nummer
 2 = Eintrittsdatum
 3 = Bezahlter Abo-Beitrag lf. Jahr
 4 = Abo läuft bis (31.12.96)
 5 = Status (A=Aktiv, P=Probe)
 6 = Anzahl Infos
 Achtung! Bei Ablauf des ABO's wird
 die Zustellung ohne weitere Auf-
 forderung automatisch eingestellt.

Mail-Box GUG-CH

0 6 1 8 4 1 0 8 0 0

Während 24 Stunden

GeoWorks User Group CH



Niels Andersen

Käferholzstrasse 133
4058 Basel
Tel. 061 601 99 79
GeoDraw



Roland Buser

Rischmattweg 41
4457 Diegten
Tel. 061 971 74 85
GeoFile



Gottfried Langer

Staffelackerstrasse 4
8953 Dietikon
Tel. 01 774 30 34
Fax 01 774 30 31
Natel 089 402 92 25



Martin Mäder

Eigenheimstrasse 16
8304 Wallisellen
Tel./ Fax 01 830 59 49
GeoWrite



Hermann Meier

Postfach 12 4463 Buus
Tel. / Fax / SwissOnline
061 841 24 03
Administration, Info



Kurt Richner

Postfach 806
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 23 30
Dfü

Anrufe bitte nur
abends.

Ausnahmen:
Niels Andersen
Gottfried Langer
und Hermann
Meier sind auch
tagsüber er-
reichbar.



Peter Stäuble

Grendelweg 13 5074 Eiken
Tel. 062 871 55 63
Informationen

Burkhard Oerttel
Gastautor
D-12305 Berlin

EDITORIAL**Geo-New-Works-Deal !**

Wir sind wieder mal am Ende eines Jahres angelangt und mit ihm mitten in einem neuen Aufbruch mit GeoWorks. Es tut sich einiges, liest man und hört es sagen. Wir sind also mit Sicherheit weit davon entfernt vom Niedergang unseres heissgeliebten Programmes. Im Gegenteil, es sollen noch einige Erweiterungen und Verbesserungen hinzukommen. Wenn wir uns auch wegen der Namensänderung neu orientieren müssen lohnt es sich daher sicher, die dazu notwendige Zeit mit Warten aufzubringen. Hoffen wir, dass sich diese in einem erträglichen Rahmen bewegt. Worauf wir bekanntlich nicht warten müssen, ist unsere Info-Zeitschrift, welche jeweils monatlich pünktlich zu erscheinen pflegt. Dies haben wir all denen zu verdanken, welche die dazu notwendige Zeit opfern, die für die Herstellung notwendig ist. Nicht vergessen dürfen wir aber auch alle die, welche wie ich nach wie vor an "Geo-New-Works-Deal" glauben und mit ihrem Jahresbeitrag bezeugen, dass unsere "Info" eine wirklich gute Sache ist. Auch jetzt wieder bitten wir Euch, uns diesen Glauben zu bestätigen. Wenn GeoWorks, resp. New Deal schon weiter lebt, so wollen wir mit der User Group gleichziehen, indem das Abo für das Jahr 1997 erneuert wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen, wie letztes Jahr, erholsame kommende Feiertage. Und was mir immer noch besonders wichtig ist: Gesundheit über alles, nicht nur für 1997, sondern so lange wie möglich. Auch auf das neue Jahr freue ich mich mit Euch.

Kurt Richner

**GeoWorks Heimwerker
von Dirk Haase**

Dirk hat eine umfangreiche Arbeit über alle möglichen Fragen in Bezug auf GeoWorks geschrieben. Wir haben schon zweimal Auszüge daraus in unserer INFO abgedruckt.

Ich bin nun schon einige Male gefragt worden, ob das auch gedruckt erhältlich sei.

Es ist gedruckt erhältlich, wenn dafür mindestens 100 oder mehr Interessenten aufzutreiben sind. Es sollte möglich sein, den ganzen Stoff in zwei Broschüren (ähnlich wie unsere INFO) A5 à ca. 40 - 48 Seiten herzustellen. Gesamtpreis ca. Fr. 15.- inkl. Porto (CH) oder DM 17.- inkl. Porto (EU).

Bestellungen an: H. Meier GUG-CH bis Ende Januar 1997.

Hermann

Abo-Beitrag 1997

Bis jetzt sind schon eine erfreuliche Anzahl Einzahlungen eingegangen. Es würde uns selbstverständlich freuen, wenn nun auch noch alle restlichen auch noch zum Einzahlungsschein greifen, und damit auf die Post wandern würden. Allen die schon und die noch einzahlen werden, zum voraus besten Dank.

Hermann

**GUG-CH
GRUPPENLEITER UND
REDAKTION WÜNSCHT
ALLEN USERN FROHE
FESTTAGE UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR**

ZU VERKAUFEN

FontMagick 1.0	Fr.	37.--
Video-Treiber 256, 34K, 64k und TrueColor von Falk Rehwagen, Diskette gefüllt mit gossem Pixel-Editor und anderen interessanten Sachen.....	Fr.	27.--
IZL Programm Interpreter unter GeoWorks Vers. 2.0	Fr.	35.--
CD Rom Aktiv CD1 (GUC)	Fr.	40.--
CD Rom Aktiv CD2 (GUC)	Fr.	55.--
CD Rom Aktiv CD3 (GUC)	Fr.	24.--
CD Rom Aktiv CD4 (GUC)	Fr.	54.--
GeoComm-Kurs von Jürgen Heinisch	Fr.	40.--
Ein Lehrgang für das GeoComm, der beweist, dass GeoComm besser ist als sein Ruf.		
Radio-Karte mit Programm (DOS und GeoWorks).....	Fr.	95.--
Bindery-Handbuch deutsch von Peter Wyrsh	Fr.	18.--
GUG-INFO Nr. 5 - 34 Inhaltsverz. von Peter Wyrsh .	Fr.	3.--
Novell DOS 7.0 Update Version 13	Fr.	2.--
GUG Pin's	Fr.	4.--
Disketten (10 Stk.) HD	Fr.	6.--
GeoTools 2.1	Fr.	25.--
GeoTools 2.1 Update	Fr.	2.--
GeoPublish ShareWare engl. Kopiergebühr	Fr.	6.--
EZ 135 MB Cartidge	Fr.	*29.--
Das EZ 135 es gibt noch 2 Externe und 1 Internes à.	Fr.	240.--
Neu, jetzt EZ Flyer mit 230 MB (Sonderpreis, solange Lager)	Fr.	*300.--
Diskette mit 230 MB	Fr.	*45.--
Buchhaltungsprogramm Exchange DOS mandantenfähig mit Mwst.-Berechnung	Fr.	*150.--

Zu beziehen bei: GUG-CH H. Meier Postfach 12 CH-4463 Buus
nur gegen Vorkassa auf PC 40-151596-4 oder Euro-oder Post-Check.
* plus Porto

Buchvorstellung

Also ich lese ganz gerne auch mal was anderes als Dokumentationen von diversen Programmen oder auch die dazugehörigen README Dateien. Wenn das dann noch ein Roman ist der ein paar krimihafte Züge hat und zuguterletzt auch noch mit dem Computer zu tun hat dann schlag ich zu und hol mir das Buch.

In Freiburg mit diesem Ansinnen in einer Buchhandlung wird man meistens ratlos angeschaut und es bleibt einem nichts weiter übrig als alle Läden abzuklappen.

So fand ich auch das Buch von dem ich jetzt ein wenig erzählen und es euch dabei schmackhaft machen möchte.

Wer kennt sie nicht die Lobpreisungen und das ganze "gepushe" rund ums "Internet". Wer aber weiß eigentlich schon genau wie dieses Netz ursprünglich einmal entstanden ist? Wie es seinen Weg nahm und dann zu dem wurde als was es uns heute präsentiert wird?

Diese Geschichte erzählt der "Guru" des Internet auf höchst amüsante Art und Weise. Daneben fallen noch jede Menge an Informationen ab die man als Begriffe bestimmt schon öfters gehört hat aber nicht so genau wusste wo sie eigentlich hingehören.

Zur Geschichte selbst.

Es fängt damit an daß ein Astronom zum Programmierer wird. Eigentlich interessieren ihn ja nur die Sterne aber weil die Uni mit Mittel knapp ist, fängt er an sich um die Rechner-Anlage der Uni zu kümmern. Dabei stößt er ganz zufälligerweise auf einen vermeintlichen Rechenfehler eines Programms (ein paar läppische Cents) und ist damit schon mittendrin in einem Fall der

sich dann über ganz Amerika ausdehnt und bis nach Deutschland reicht bzw. von dort womöglich ausgeht. Von einem sogenannten Hacker ist hier die Rede und dem Katz und Maus Spiel zwischen den beiden.

Autor : Clifford Stoll

Titel : Kuckucksei

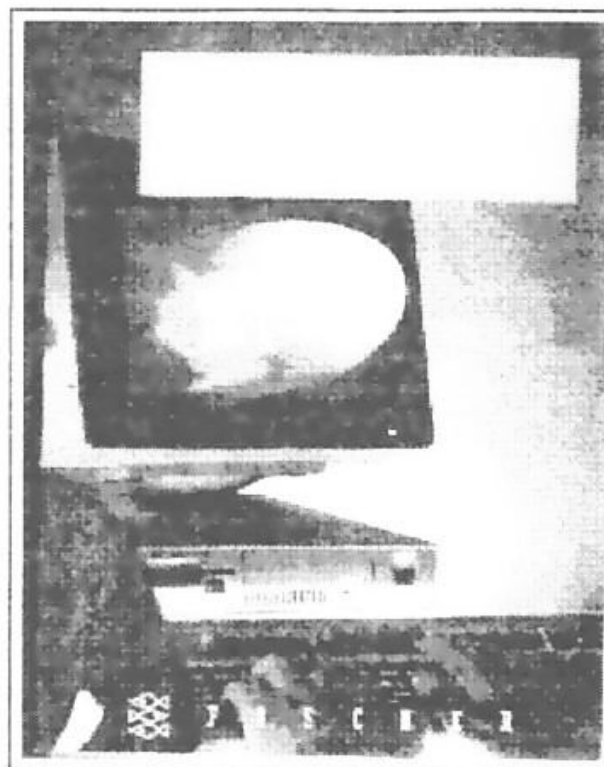
Titel-Nr : 10277

Verlag : Fischer

ISBN : 3-596-10277-4

Preis : DM 18,90

Taschenbuchformat 450 Seiten



GEOFILE ERSTELLEN EINER DATENBANK TEIL 3

Nachdem wir im vorherigen Teil die Datenfelder für die "PRIVATEN"-Daten angelegt haben, das Menü



GeoFile

“ANLEGEN BEENDEN” verlassen haben, und die Felder am Bildschirm übersichtlicher (und nach Eingabegröße) geordnet haben, wenden wir uns in diesem Teil den “GESCHÄFTLICHEN”-Datenfeldern zu. Deshalb wechseln wir wieder zu “NEUE FELDER ANLEGEN”, und erstellen nun die hier angeführten Felder:

FIRMA Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 30 Zeichen
Vorgabe: CHAR(45)
Siehe Teil 1 (Erklärung)

ABTEILUNG Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 30 Zeichen
Vorgabe: CHAR(45)

FSTRASSE Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 30 Zeichen

FSTG Ein: Berechnungsfeld
Vorgabe: PROPER (FSTRASSE)
Siehe auch hierzu Teil 1 (Straße)

FLAND Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 3 Zeichen

FLANDG Ein: Berechnungsfeld
Vorgabe: UPPER (FLAND)
Siehe auch hierzu Teil 1 (Land)

FPLZ Ein: INTEGER-Feld
Min. Wert: 1000
Max. Wert: 99999

FORT Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 35 Zeichen
Siehe auch hierzu Teil 1 (Ort)

FORTG Ein: Berechnungsfeld
Vorgabe: UPPER (FORT)

FTELEFON Ein: INTEGER-Feld

Vorgabe: CHAR(48)
Min. Wert: 0

FHANDY Ein: INTEGER-Feld
Vorgabe: CHAR(48)
Min. Wert: 0

FFAX Ein: INTEGER-Feld
Vorgabe: CHAR(48)
Min. Wert: 0

FEMAIL Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 60 Zeichen
Vorgabe: CHAR(45)
Die 60 Zeichen deshalb, da somit mehrere EMAIL-Adressen erfaßt werden können!

BV Ein: Allgemein/Textfeld
Länge: 25 Zeichen
Vorgabe: CHAR(45)
Steht für Bankverbindung

BLZ Ein: INTEGER-Feld
Min. Wert: 0
Steht für Bankleitzahl

KNR Ein: Allgemein/Text
Länge: 15 Zeichen
Vorgabe: CHAR(48)
Steht für Kontonummer

FINFO Ein: Allgemein/Text
Länge: 140 Zeichen
Vorgabe: CHAR(45)

KAF Ein: Berechnungsfeld
Vorgabe:

**FLANDG & "-"&FPLZ&
"&FGORTG"**

Siehe auch dazu das Info-Feld bei Privat (Teil 1).

Insgesamt haben wir nun 40 Felder für diese Datenbank angelegt. Nun müssen wir diese noch Ordnungsgemäß in der Schirmmakse aufteilen, und das Layout umbenennen. Ich nenne diese Layout

"HAUPTLAYOUT/ERFASSEN"

Aus diesem Layout können weitere Sublayouts für diverse Abfragen erstellt werden. Wie dies vor sich geht, wird in der nächsten Folge erklärt. Wir werden uns aber jetzt der Gestaltung des Hauptlayouts befassen. Dieses Layout werden wir mit Farbe und Effekten (3D) usw. erweitern.

Aber vorher sichern Sie dieses File auf der Festplatte oder Diskette, um sicher zugehen, wenn Sie etwas falsch machen, immer auf das Original zurückgreifen zu können.

DAS LAYOUT OPTISCH GESTALTEN

Wie Sie sicher beim Aufbau der Datenbank bemerkt haben, sind einige Felder (Berechnungsfelder) für uns nicht sehr interessant, diese am Schirm in der kompletten Größe zu So, sieht bei mir der Teil "PRIVAT"

aus. Anhand von verschiedenen Effekten, wie das hervorheben von Feldbezeichnungen, und das optische "tiefer-setzen" und die verschiedene Färbung der Datenfelder, wird die Schirmmaske übersichtlicher gesehen. Deshalb verkleinern ich diese Felder auf ein Maximum, und schiebe dieses Feld (Ohne Feldbezeichnung) neben dem Ursprungsfeld. Siehe dazu die Abbildung 1 - Die Felder der PRIVATDATEN:

macht. Ich hoffe, jeder weiß, wie er die Datenfelder farblich darstellen kann. Wenn nicht, hier eine kurze Erklärung:

Das gewünschte Feld anklicken, auf Eigenschaften gehen, dort Absatz wählen, und die Absatzfarbe einstellen. Jedoch beim Feld EMAIL und Info muß noch der Absatzabstand miteinbezogen werden, dieser kann/sollte oder muß dort ein-

PR	GE	KONTAKT	ANREDE
PRIVAT:	GESCHÄFTLICH:	KONTAKT:	ANREDE:
VORNAME:	VORNAME		
NAME:	NAME		
STRASSE:	STRASSE		
LAND / ORT:	LAND	PLZ	ORT
ORT			
PRIVAT/TELEFON/HANDY/FAX/E-MAIL			
TELEFON	HANDY	FAX	EMAIL
INFO			INFORMATION(EN)
KNAME			
GADRESS			

FIRMA	FIRMA		
ABTEILUNG	ABTEILUNG		
STRASSE	STRASSE		
LAND / PLZ	PLA	PLZ	FIRMENORT
PORT			
FIRMA/TELEFON/HANDY/FAX/E-MAIL			
TELEFON	HANDY	FAX	E-MAIL
BANKVERBINDUNG			
RV			
BANKLEITZAHL	KONTONUMMER		
DLZ	KNR		
INFORMATIONEN			
FINFO			
KAF			

gestellt werden.

BEZOGEN AUF DAS FELD EMAIL	
Absatzabstand	
Oberer Abstand:	0 pt
Unterer Abstand:	70 pt
Anwenden	Schließen ?

Auch die Textfarbe sollte man der Absatzfarbe anpassen. Es ist sicher

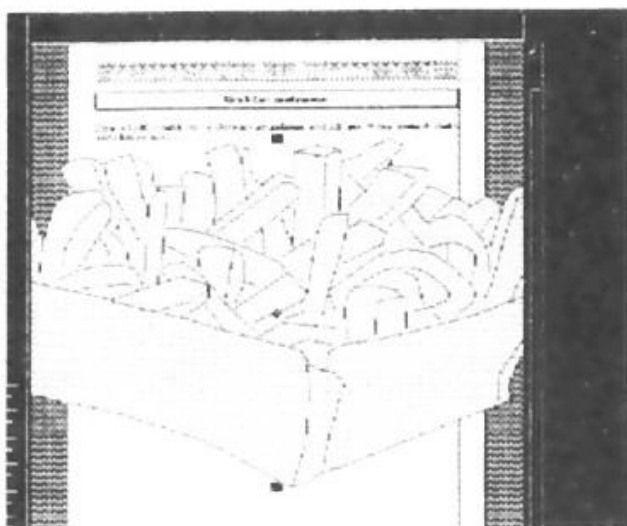
nicht sinnvoll die Absatzfarbe auf Dunkelblau zu setzen, und die Textfarbe auf Schwarz zu belassen. Deshalb beachten Sie. Dunkle Absatzfarbe = Helle Textfarbe und umgekehrt. Sollte hier jemand dennoch Schwierigkeiten damit haben, so empfehle ich die Bedienungsanleitung zu GeoWrite, GeoDraw, GeoCalc & Geofile nochmals durchzulesen - Seite: 5.18

Es folgen nun noch einige Abbildungen des Hauptlayouts.

BEZUG AUF DAS FELD: FEMAIL Ein: Allgemein/Text Länge: 60 Zeichen Vorgabe: CHAR(45)	Feld ändern Feldname: FEMAIL Feldtyp: Allgemein/Text <div> <div>Feldattribute</div> <div>Feldnotizen...</div> <div>Vorgabe setzen...</div> </div> <div> <div>Datenattribute</div> <div>Länge: 60</div> <div>Minimum:</div> <div>Maximum:</div> </div> <div> Anwenden Zurücksetzen Schließen ? </div>
Erstellen Sie einen Vorgabe CHAR(45)	
Feldnamen ABTEILUNG ANREDE BLZ BU EMAIL	Funktionen ABS ACOS ACOSH AND ASIN
	Math. + - * / ()
	Logik & = * < >
Erstellen Sie einen Vorgabe-Formel Ausdruck OK Zurücksetzen Abbruch ?	

Grafiken verkleinern!!!

Eine .CGM Grafik mit V-Convert eingelesen und zB. ins Write kopiert, sieht plötzlich so aus:



Diese RIESENGROSSE Grafik ist auf einfache Weise zu verkleinern:

Im GeoWrite: **Menu Grafiken, Transformieren, Skalieren** wählen;

3x halbe Höhe und 3x halbe Breite anklicken!!!

Marty Mäder



Bruno Schneebeli Werdenberg

Hallo Hermann, liebe Gemeinde

Habe soeben eine Aufforderung zur Einzahlung des Abobeitrags erhalten. Nun, wie ich aus meiner Adressüber-

schrift ersehe läuft mein Abo noch bis 30.9.97. Ich werde also noch Fr.10.- einbezahlen, somit ist dann auch mein Abojahr voll.

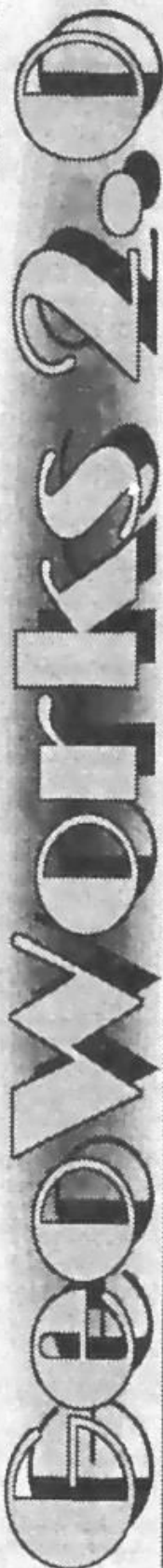
Nun kann ich aber meine **Freude** nicht mehr länger zurückhalten und muss Dir und allen anderen Geo-Workern mitteilen: Ihr habt einen weiteren Mitstreiter für die Sache GeoWorks. Im Stillen bin ich das natürlich schon lange, denn seit ich anno 95 von Werni Grieder die GeoWorks 2.0 Probe angefordert hatte brennt in mir das **Geos Feuer**.

Dann im August 95 konnte ich endlich eine deutsche Version von GeoWorks Ensemble 1.1 ergattern. Das machte mich mal etwas zufriedener für einige Zeit.

Nun ist das Wunder geschehen, das wie ist für GeoWorks nicht gerade schmeichelnd doch umsomehr für meinen Geldbeutel. Und nicht zu vergessen: Die Gemeinde ist um ein Mitglied grösser.

Warum ist es für GeoWorks **nicht gerade schmeichelnd**? Ich musste also mit meiner Tochter zum Zahn-techniker in St.Gallen. Um die Wartezeit etwas unterhaltender zu gestalten bin ich also in der Stadt durch verschiedene Computerläden gestrichen. In einem habe ich so die Literatur betrachtet und war gerade im Begriff den Laden zu verlassen da streifte mein Blick noch eine Abteilung "**Antiquariat**", oben auf dem Gestell. Und da mittendrin stand, aufrecht ein Schriftzug der mich hypnotisierte.....

Wie verzaubert griff ich mir die **Erscheinung** und bewunderte sie von allen Seiten. Es **strahlte** mich an und forderte mich auf es zu kaufen, es war nur dieses eine und es hatte nur auf mich gewartet. Wie zur Bekräftigung zeigte es mir auch noch seinen Preis, der auch jedem anderen die Schamröte ins Gesicht getrieben hätte. Ich fragte zur Sicherheit beim Personal noch mal nach, aber es hatte alles seine Richtigkeit. Also nahm ich



meinen schmalen Geldbeutel und erstand diese Erscheinung. Taumelnd vor Glück und beschwingt wie schon lange nicht mehr holte ich meine Tochter beim Zahn-techniker ab und spendierte uns mit dem verbliebenen Geld auch noch Zvieri und Getränke.

Jetzt nach einigen Tagen ist also das **GeoWorks 2.0** auf meinem Computer, es ist angenehm eingerichtet und läuft so gut wie das Win 3.11. Jaja das habe ich natürlich auch drauf aber ich wehre mich auch mit Händen und Füssen diese Krake Win 95 anzuschaffen. Mit meinem neuen **GeoWorks** habe ich doch einige sehr wichtige Dinge in einem Paket, die mir den Widerstand noch einige Zeit gewährleisten. Auch weiterhin werde ich jedem (und jeder die) der etwas mit Computern tut in meiner Nähe, die Publisher Disketten andrehen. Sollen sie doch selber mal sehen was man damit alles machen kann. Soll doch diese Gemeinde wachsen, nur so ist auch eine Garantie für neue Programme und Zusätze.

Nun werde ich hier meine Erzählungen schliessen mit der Hoffnung auch bei Euch einen **Funken der Freude** gestreut zu haben.

Mit freundschaftlichen Grüssen

Bruno

Schneebeli

CD-Player unter GeoWorks

Vor etwa einem Jahr habe ich mich einmal über die Mittagspause in ein paar Mailboxen umgeschaut. Eigentlich hatte ich keine grosse Erfahrung damit, aber irgendwie bekam ich einige Files für GeoWorks auf meine Diskette. Darunter waren einige Spiele und der Beta-Treiber für die Soundblasterunterstützung.

Irgendwie gab es dann Probleme mit dem Entpacken einer Datei namens CDPLAY.ZIP, worauf sie dann irgendwo in der Schublade vergessen ging. Letztthin habe ich wiedereinmal die Soundblasterunterstützung installiert. Dabei kam dann auch die oben genannte Datei zum Vorschein. Diesmal verlief das Entpacken ohne Probleme. Nach dem Kopieren der Dateien CDPLAY.GEO und CDPLAY.000 in das richtige Verzeichnis, zeigte sich nach dem Doppelklick auf das entsprechende Icon folgendes Bild:

Nun kann eine Musik-CD ins CD-ROM eingelegt werden und mit Mausklick auf den Startbutton ertönt der erste Song.



Anzeigen

- Nummer des aktuellen Songs
- Zeitanzeige (siehe Time-Button)
- Funktionsanzeige (Play/Pause/Stop)
 - Gruppe
 - CD-Name
 - Songname

Allgemeine Funktionen :

- Start
- Stop
- Pause
- Auswurf
- Song vorwärts und rückwärts
- Vorwärts- und rückwärtsspulen

Weiterhin kann durch fassen des Rollbalkens mit der Maus und darauffolgendem Verschieben quer über die ganze CD hinweg eine bestimmte Stelle gesucht werden.

Time-Button :

Mit jedem Anklicken verändert sich die Zeitanzeige.

- Laufzeit des aktuellen Songs (TIME)
- Verbleibende Zeit des aktuellen Songs (TRACK LEFT)
- Restzeit der CD (DISC LEFT)
- Aktuelle Laufzeit der CD (DISC TIME)

Edit-Button :

Beim Anklicken des Edit-Buttons ändert der CD-Player in den Editiermodus. Dort kann man die wichtigsten Angaben einer CD speichern wie Künstler, CD-Titel und Songtitel. Das Programm legt dann davon eine Datenbank an. Wenn auch noch der Anfang der Songs gespeichert wird und damit eine automatische Erkennung der eingelegten CD möglich ist, wäre super. In meiner Shareware-Version funktionierte das leider noch nicht. Mal die Vollversion abwarten.

Das Programm wurde von

Jim Collette
6782 Junction Road
Pavilion NY 14525

im Jahr 1994 geschrieben, es hat bei mir ohne Probleme funktioniert. Der Registrierungspreis beträgt 15 US\$. Wenn dieses Programm vielleicht auch nicht neu ist, es verdient trotzdem unserer Beachtung. So, nun wünsche ich Euch nur noch schöne Stunden mit Hintergrundmusik vom CD-Player.

BoA Konstriktor
alias Andreas Bollhalder

Programmieren mit IZL - IZL-Magazin Ausgabe 2

Vor einiger Zeit ist die 2. Ausgabe des IZL-Magazins erschienen. Die darin aufgeführten 10 neuen Beispiele und Tips werden im folgenden veröffentlicht. Die komplette Ausgabe des IZL-Magazins ist im GeoholicsNet, im GeoBoxNet und auch im Internet zu finden - für all diejenigen die es nicht erwarten können.

Neue Ideen, Wünsche, Fragen, Kommentare usw. können gerne an mich geschickt werden.

IZL im Internet

Neben der Homepage von John Ferras, dem Programmierer von IZL, finden sich im WWW weitere Seiten. Seit dem 18.08.1996 gibt es ein komplettes (d.h. alle Dateien die gefunden wurden) Archiv mit IZL-Beispielen und vielen anderen Dingen rund um IZL. Auch das IZL-Magazin ist dort zu finden. Das Inhaltsverzeichnis nennt sich CONTENT.TXT für die englischsprachigen User und INHALT.TXT für die deutschsprachigen. Diese Seite ist eigentlich keine Seite im WWW sondern im Internet-Dienst FTP (File Transfer Protokoll) und man hat damit direkten Zugriff auf die Dateien. Um die Dateien abzurufen, benötigt man

kein
spezielles
Programm,
dies kann
auch mit z.B.
NetScape
geschehen.
Die
einzelnen
Adressen
sind:



Fortsetzung
Seite 24

GeoCalc-Workshop

Nachdem ich schon in früheren Jahren einen Calc-Workshop für C64/128 durchgeführt habe, möchte ich hier auf vielseitigem Wunsch eine kleine Einführung in PC-GeoCalc geben, wobei keiner das Gefühl bekommen soll, überfordert zu werden. Als erstes werden wir ein Dokument vorstellen, welches überwiegend nur mit den 4 Grundrechnungsarten auskommt. Ich habe dem Dokument den Namen Zeitberechnung gegeben. Damit ist man in der Lage, Stunden, Minuten und Sekunden in jeder beliebigen Art und in jedem beliebigen Vorkommen miteinander zu addieren und daraus eine Gesamtsumme (Gesamtzeit) zu bilden. Benutzen kann man dieses Dokument z.B. für Ton- und Videokassetten, wenn man am Schneidetisch sitzt und Stücke oder Abschnitte zusammenschneiden will.

Beschreibung zu dem Dokument Zeitberechnung.

Um eine Gesamtzeit zu berechnen, benötigt man einen Taschenrechner, der die Umrechnung der Zeitwerte in Dezimalwerte und umgekehrt berechnen kann. Wer einen solchen Rechner nicht sein Eigen nennen kann, findet in diesem Dokument vielleicht den Lösungsweg zu seinem Problem.

Das Programm arbeitet wie folgt:

>>Bild 1<<

In den Spalten Stunden, Minuten und Sekunden werden die einzelnen Angaben eingetragen (die Spalte Benennung (Zeit 1-6) kann beliebig verkürzt bzw. verlängert werden, ohne daß dadurch ein Fehler in der Berechnung vorkommt). Die Spalte mit der Bezeichnung "Dezimalwert" gibt die eingegebene Zeit im Dezimalwert in Stunden an. In der Zeile "Zwischen-

zeiten" werden die Werte für die Stunden, Minuten und Sekunden aus der jeweiligen Spalte addiert und angezeigt.

Für die Berechnung der Gesamtzeit ist der zweite Teil maßgebend:

>>Bild 2<<

In den Zeilen "Stunden", "Minuten" und "Sekunden" werden die einzelnen Werte aus der Zeile "Zwischenzeiten" entnommen und entsprechend in Stunden, Minuten und Sekunden umgerechnet. Auch hier werden die Werte mit ihrem Dezimalwert angezeigt. Die Gesamtzeit ergibt sich wieder aus der Addition der einzelnen Spalten entsprechend ihren Angaben (Der Abschnitt Zwischenzeiten bis Gesamtzeit muß immer!!! als Block in dieser Art erhalten bleiben. Soll dieser Block (Zwischenzeiten/Gesamtzeit) nicht in dieser Form erhalten bleiben, sind ohne entsprechende Anpassung der Formeln Fehler in der Berechnung vorhersehbar).

Hier nun die Entstehung dieses Dokumentes:

Nachdem wir ein neues Dokument mit dem Namen Zeitberechnung erstellt haben, sehen wir ein rauiertes Arbeitsblatt, wo am oberen Rand Buchstaben und am linken Rand Zahlen stehen. Die Buchstaben sind die Spaltenüberschriften, wogegen die Zahlen die Zeilenüberschriften darstellen. Auf die Menüpunkte der Menueleiste werde ich im Augenblick nicht eingehen, um den Platz nicht unnötig zu füllen. Wenn es die Sache erfordert, gehe ich natürlich darauf ein, ansonsten empfehle ich, im Handbuch den entsprechenden Eintrag nachzulesen.

Die erste Eintragung in das Arbeitsblatt ist der Name des Dokumentes. Normalerweise ist jetzt die Zelle A1 mit einem Rahmen versehen und die Anzeige oberhalb des Arbeitsblattes

und unterhalb der Menueleiste zeigt den Wert A1. Sollte dies im Augenblick nicht der Fall sein, so klicken wir mit dem Mauszeiger auf diese Anzeige. Nach dem Klicken erscheint in der Anzeige ein Cursor bzw. beim doppelklicken wird der angezeigte Wert invertiert. Wir ändern nun den Wert auf a1 (oder A1) und bestätigen mit >RETURN<. Nun ist die Zelle A1 in der linken oberen Ecke zu erkennen und kann durch einen weiteren Mausklick aktiviert werden, das bewirkt, daß die Zelle A1 jetzt mit einem Rahmen versehen ist und in der Anzeige A1 steht. In der Editierleiste, welche sich unter der Menueleiste und oberhalb der Spaltenüberschrift befindet, ist jetzt ein Cursor zu erkennen. Hier wird jeder Eintrag in einer Zelle angezeigt. Jetzt geben wir den Namen des Dokumentes ein. Sollte dabei die Weite der Zelle zu klein erscheinen, so braucht uns das im Augenblick nicht zu stören. Übernommen wird der Wert oder Text, indem wir >RETURN< betätigen. Nun ist die Zelle A2 aktiv, wir drücken nochmals >RETURN< und die Zelle A3 ist jetzt aktiv. In dieser Spalte geben wir folgende Texte, jeweils mit der Taste TAB bestätigt, ein: Benennung; Stunden; Minuten; Sekunden; >; Dezimalwert.

Die Spalte müßte nun folgendes Aussehen haben:

>>Bild 3<<

Nun aktivieren wir die Zelle A4 und geben folgendende Texte ein, die wir diesmal mit >RETURN< bestätigen: Zeit 1; Zeit 2; Zeit 3; Zeit 4; Zeit 5; Zeit 6. Nun ist die Zelle A10 aktiv und wir geben nochmals >RETURN< ein. Die Zelle A11, A13, A14, A15, A16 und A18 beschriften wir wie folgt mit: Zwischenzeiten, Berechnung, Stunden, Minuten, Sekunden und Gesamtzeit, die Zellen B13, C13 und D13 mit h, min und sec, die Zellen C14, D14 und D15 mit 0. Die Zellen

B10, C10, D10 und F10 werden mit - (Minuszeichen), die Zellen B17, C17, D17 und F17 mit = (Gleichheitszeichen) ausgefüllt. Das Zeichen > in der Spalte E vervielfältigen wir wie folgt: Zelle E3 aktivieren und die gedrückte linke Maustaste bis Zelle E18 nicht mehr loslassen. Nun müssen alle Zellen von E4 bis E18 invertiert sein. Jetzt betätigen wir in der Menueleiste unter Zelle den Menüpunkt nach unten füllen und die ganze markierte Spalte wird mit dem >-Zeichen gefüllt. Die Zellen E10, E12, E13 und E17 werden nun in der Menueleiste unter Editieren mit dem Menüpunkt Entfernen gereinigt. Ich bin jetzt noch hingegangen und habe in den Zellen A3-D3, F3, A13 und A18 die Schrift auf Fett und/oder kursiv gesetzt.

Unser Dokument sieht nun folgendermaßen aus:

>>Bild 4+5<<

Dies war das Gerüst oder der Rohbau unseres Dokumentes. Nun geben wir an, welche Zellen wie miteinander verrechnet werden sollen. Da wir es hier mit Zahlen im 60er System zu tun haben, rechnen wir zur Kontrolle in das Dezimalsystem um. Dazu geben wir in der Zelle F4 folgende Formel ein und bestätigen mit >RETURN<: =B4+C4/60+D4/3600. Diese Formel wird nun in die Zellen F5-9 und F14-16 kopiert.

In die Zelle B11 geben wir folgende Formel ein und bestätigen mit >RETURN<: =SUM(B\$4:B9) (Die Funktion =SUM() ist auch unter dem Menüpunkt Funktion einfügen in der Menueleiste unter Formel zu finden). Diese Formel wird nun in die Zellen C11, D11 und E11 kopiert.

Nun geben wir in die folgenden Zellen die genannten Formeln ein und bestätigen mit >RETURN<:

B14 = \$B11,

B15 =INT(\$C11/60) (Die Funktion

=INT() ist auch unter dem Menüpunkt Funktion einfügen in der Menüleiste unter Formel zu finden),

C15 = \$C11-B15*60,

B16 = INT(\$D11/3600),

C16 = INT(\$D11/60-B16*60),

D16 = \$D11-(B16*3600+C16*60),

B18 = SUM(B14:B16)+INT(SUM(C14:C16)/60),

C18 = SUM(C14:C16)-
INT(SUM(C14:C16)/60)*60,

D18 = SUM(D14:D16),

F18 = SUM(F14:F16).

Damit wäre das Dokument fertig. Zum Abschluß noch ein paar kurze Erläuterungen.

Zur Funktion SUM(): Man kann auch jede Zelle, die mit einer anderen addiert werden soll, anklicken, jedoch wird der Rattenschwanz sehr schnell unübersichtlich, wenn eine gewisse Größenordnung überschritten wird. Z.B. ist die Formel =SUM(F14:F18) gleichbedeutend mit
=SUM(F14+F15+F16+F17+F18)

Zur Funktion INT(): Kürzt eine Zahl auf ihren ganzzahligen Wert. Alle Stellen hinter dem Komma werden abgeschnitten.

Zur Formel =SUM(B\$4:B9) oder ähnlich: Mit B\$4 wird eine relative Zelle bezeichnet, d.h. unabhängig von der Zelle, in der diese Formelbezeichnung steht, wird auf die Zelle B\$4 zugegriffen. Steht die Formel =SUM(B\$4:B9) z.B. in Zelle B11, so wird ab der Zelle B4 bis zu der Zellenangabe hinter dem Doppelpunkt eine Summe gebildet. Kopiert man diese Formel in eine andere Zeile (z.B. B20), so wird der Wert hinter dem Doppelpunkt relativ zur Ursprungszelle angepaßt (hier =SUM(B\$4:B18)). Wird die Formel jedoch in eine andere Spalte kopiert (z.B.

D20), so ändert sich der Buchstabe der Spalte vor dem Doppelpunkt

	A	B	C	D	E	F	G	H
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								

Demonstration zur Berechnung von Zeiten	Stunden	Minuten	Sekunden	Dezimalwert
Benennung				
Zeit 1	1	30	30	1,50833333333333
Zeit 2	2	25	12	2,42
Zeit 3	4	44	43	4,74527777777778
Zeit 4	1	23	59	1,39972222222222
Zeit 5	5	17	9	5,28583333333333
Zeit 6	4	54	39	4,91083333333333
Zwischenzeiten	17	193	192	20,27
Berechnung				
Stunden	17	0	0	17
Minuten	3	13	0	3,21666666666667
Sekunden	0	3	12	0,05333333333333
Gesamtzeit	20	16	12	20,27

relativ zur Ursprungszelle (hier =SUM(D\$4:D18)).

Damit wäre das Dokument fertig. In der nächsten Folge werde ich auf ein Dokument zur Erstellung einer Jahresübersicht eingehen.

Manfred Quabius

Calc-Workshop Jahresübersicht

Dieses Dokument entstand aus dem Gedanken, eine Übersicht auf ein Konto zu erhalten, auf dem man feste Beträge einzahlt und von dem man Beträge durch Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung abbuchen lässt. Dadurch erhält man eine gleichbleibende monatliche Belastung und kann evtl. durch jährliche Zahlungsweise günstigere Konditionen erreichen (z.B. Versicherungen).

Beschreibung zu dem Dokument Jahresübersicht

Die Überlegungen für dieses Dokument gehen darauf zurück, dass ein gleichmässiger Betrag (siehe hierzu Zeile 27) auf ein besonderes Konto eingezahlt wird. Dieser Betrag wird am Anfang des Jahres festgelegt (siehe hierzu Spalte P). Am Ende des Jahres kann man dann feststellen, ob die Vorgabe eingehalten, unterschritten oder überschritten wurde und entsprechend das Konto begleichen. (Siehe hierzu auch die Bilder Jahresübersicht1 + Jahresübersicht2)

Das Dokument verhält sich wie folgt:

In den Zeilen 4-22 trägt man entsprechend der Sache die einzelnen, in diesem Monat angefallenen Beträge ein, welche gleich spalten- und zeilenweise addiert und ausgewertet werden.

>>Bild 1<<

In der Spalte N (Zellen 4-24) ist die

Gesamtsumme und in der Spalte M (Zellen 4-24) ist die monatliche Durchschnittssumme der jeweiligen Zeile abzulesen. Die Spalte P (Zellen 4-24) stellt die schon erwähnte Vorgabe dar, und in der Spalte Q (Zellen 4-24) kann man die Differenz zur Vorgabe ansehen.

>>Bild 2<<

Eine Besonderheit stellt die Zeile 27 dar. Der Unterschied zu den anderen Zeilen besteht darin, dass hier die eingezahlten Beträge eingetragen, addiert und gegen die Ausgaben verrechnet werden.

Auch hier wird der monatliche Betrag in der entsprechenden Zelle für den fälligen Monat eingetragen und in Zelle N27 ist die Gesamtsumme zu sehen.

>>Bild 3<<

In der Zelle O27 steht der Durchschnittswert der eingezahlten Beträge. Die Differenz in der Zelle P27 ergibt sich aus der Summe Zelle O24 - Zelle O27. Die Zelle Q27 gibt an, wie gross die Differenzsumme auf das ganze Jahr gerechnet gekommen ist. Wird ein Minusbetrag ausgewiesen wie in diesem Beispiel, so ist ein Guthaben auf dem Konto.

>>Bild 4<<

Hier nun die Entstehung dieses Dokumentes:

Den Namen des Dokumentes tragen wir wie gehabt in der Zelle A1 ein. In den Zellen A3-Q3 tragen wir folgende Bezeichnungen ein: Monat, Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Insgesamt, Ist, Soll und Differenz. Jetzt tragen wir folgenden Text in die Zelle O2 ein: Monatlicher Durchschnitt. Nun tragen wir in den Zellen A4-A21 folgende Texte (oder den eigenen Bedürfnissen entsprechend) ein: Miete, Mietnachzahlung, Nebenkosten, RWE, Telefon, Versicherung

1, Versicherung 2, KFZ-Steuer Auto, KFZ-Steuer Häng., Auto-Vers., Hänger-Ver., Rundfunk, Zeitung, Abo 1, Abo 2, Kleingartenverein und Unterrichtsblätter. In meinem Falle bleibt die Zelle A21 leer. Da die Zellen A3-A21 identisch mit den Zellen R3-R21 sind, werden die genannten Zellen einfach kopiert. Ebenfalls kopieren wir die identischen Zellen A3-N3 mit den Zellen A26-N26. In die restlichen Zellen O26-Q26 tragen wir noch folgende Texte ein: Durchschnitt, Differenz und Einzahlen. Nun tragen wir in der Zelle A24 Summe und in der Zelle A27 Einzahlungen ein. Damit ist unser Gerüst fertig und wir können uns mit den Formeln befassen.

In Zelle B24 wird die Spaltensumme gebildet und dazu tragen wir folgende Formel ein: =SUM(B\$4:B21). Diese Formel wird nun von Zelle B24 bis Zelle Q24 kopiert. Ebenso verfahren wir für die Zeilensumme mit den Zellen N4 bis N21 und N27. Wir tragen in die Zelle N27 folgende Formel ein und kopieren sie in die Zellen N4 bis N21: =SUM(\$B27:\$M27). Nun tragen wir in die Zelle O4 folgende Formel ein und kopieren diese bis Zelle O21 und in Zelle O27: =N4/12. Die Formel =O4-P4 wird in die Zelle Q4 eingetragen und bis Zelle Q21 kopiert. Wenn wir jetzt noch in Zelle P27 die Formel =O24-O27 und in Zelle Q27 die Formel =RND(P27*12) eintragen, können wir uns um die Formatierung kümmern.

Ich habe die Bereiche von Zelle B4 bis Zelle Q24 und von Zelle B27 bis Zelle Q27 unter Eigenschaften und Zahlenformat mit Währung mit Punkt formatiert.

Jetzt sind wir mit unserem Dokument endgültig fertig und können die einzelnen Beträge zu den entsprechenden Positionen eintragen. In der Zelle Q27 ist dann ersichtlich, ob das Jahr mit einem Guthaben oder mit

einem Minus auf dem Konto abgeschlossen wurde.

Manfred Quabius

Demo-Dokument: Scheinwiderstand

In diesem Demo-Dokument wird ein Scheinwiderstand (Z) berechnet, welcher sich aus mehreren Einzelwerten (Induktivität (L), Kapazität (C), Wirkwiderstand (R) Frequenz (f) und π (phi)) ergibt bzw. schon in einem größeren Wert (induktiver Blindwiderstand (XL) oder kapazitiver Blindwiderstand XC)) bekannt ist. Normalerweise benötigt man einen Taschenrechner, der die umfangreiche Ausrechnung der Werte vornimmt. Wer einen solchen Rechner nicht sein Eigen nennen kann, findet in diesem Demoprogramm vielleicht den Lösungsweg zu seinem Problem.

>>Bild 1<<

Beschreibung zu dem Demo-Dokument Scheinwiderstand

Nach dem Eingeben der bekannten Werte werden die unbekannten Werte nach den oben einzusehenden Formeln errechnet und eingetragen. Will man die Berechnung in die andere Richtung betreiben (Scheinwiderstand (Z) bekannt, Induktivität (L), Kapazität (C), Wirkwiderstand (R) oder Frequenz (f) unbekannt), so ist die entsprechende Formel umzustellen und einzutragen. (Siehe hierzu auch das Bild Scheinwiderstand)

>>Bild 2+3<<

Hier nun die Entstehung dieses Dokumentes:

Den Namen des Dokumentes tragen wir wie gehabt in der Zelle A1 ein. In den folgenden Zellen tragen wir folgende Bezeichnungen ein:

	A	B	C	D	E	F	G
1	Jahresübersicht						
2							
3	Monat	<i>Januar</i>	<i>Februar</i>	<i>März</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juni</i>
4	Miete	1 050,00 DM	1 060,00 DM	1 060,00 DM	1 060,00 DM	1 060,00 DM	1 060,00
5	Mietnezzahlung						
6	Nebenkosten		106,38 DM				
7	RWE	287,66 DM		332,00 DM		332,00 DM	
8	Telefon	45,77 DM	52,44 DM	49,22 DM	51,29 DM	60,49 DM	46,
9	Versicherung 1	61,80 DM	61,80 DM	61,80 DM	61,80 DM	61,80 DM	61,
10	Versicherung 2	98,80 DM	98,80 DM	98,80 DM	98,80 DM	98,80 DM	98,
11	KFZ-Steuer Auto						
12	KFZ-Steuer Hänger		44,00 DM				
13	Versicherung Auto	560,90 DM					
14	Versicherung Hänger	22,30 DM					
15	Rundfunk	57,00 DM			57,00 DM		
16	Zeitung	65,86 DM			65,86 DM		
17	Abo 1		78,00 DM				
18	Abo 2		49,50 DM				
19	Kleingartenverein						
20	Unterrichtsblätter	✚				9,60 DM	
21							
22							

	A	B	C	D	E	F	G
7	RWE	287,66 DM		332,00 DM		332,00 DM	
8	Telefon	45,77 DM	52,44 DM	49,22 DM	51,29 DM	60,49 DM	46,
9	Versicherung 1	61,80 DM	61,80 DM	61,80 DM	61,80 DM	61,80 DM	61,
10	Versicherung 2	98,80 DM	98,80 DM	98,80 DM	98,80 DM	98,80 DM	98,
11	KFZ-Steuer Auto						
12	KFZ-Steuer Hänger		44,00 DM				
13	Versicherung Auto	560,90 DM					
14	Versicherung Hänger	22,30 DM					
15	Rundfunk	57,00 DM			57,00 DM		
16	Zeitung	65,86 DM			65,86 DM		
17	Abo 1		78,00 DM				
18	Abo 2		49,50 DM				
19	Kleingartenverein						
20	Unterrichtsblätter	✚				9,60 DM	
21							
22							
23							
24	Summe	2 250,09 DM	1 550,92 DM	1 601,82 DM	1 394,75 DM	1 622,69 DM	1 266,
25							
26	Monat	<i>Januar</i>	<i>Februar</i>	<i>März</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juni</i>
27	Einzahlungen	1 600,00 DM	1 600,00 DM	1 600,00 DM	1 600,00 DM	1 600,00 DM	1 600,
28							

Zelle A16: Bezeichnung (diese Bezeichnung wird nun in die Zellen A30, A42 kopiert),

B16: Formel- (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B30, B42 kopiert),

B17: buchstabe (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B31, B43 kopiert),

C16: Formel

A18: Scheinwiderstand (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A44 kopiert),

A19: Ind.Scheinwiderstand (für induktiver Scheinwiderstand) (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A45 kopiert),

A20: Kap.Scheinwiderstand (für kapazitiver Scheinwiderstand) (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A46 kopiert),

A21: Ind. Blindwiderstand (für induktiver Blindwiderstand) (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A22 kopiert),

A22: Kap. Blindwiderstand

	H	N	O	P	Q	R	S
1							
2			Monatlicher Durchschnitt				
3	Dezember	Insgesamt	Ist	Soll	Differenz	Monat	
4	1 060,00 DM	12 720,00 DM	1 060,00 DM	1 060,00 DM	0,00 DM	Miete	
5		0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	Mietnachzahlung	
6		106,38 DM	8,86 DM	0,00 DM	8,86 DM	Nebenkosten	
7		1 947,66 DM	162,31 DM	170,00 DM	-7,69 DM	RWE	
8	88,25 DM	821,71 DM	68,48 DM	65,00 DM	3,48 DM	Telefon	
9	61,80 DM	741,60 DM	61,80 DM	61,80 DM	-0,00 DM	Versicherung 1	
10	98,80 DM	1 185,60 DM	98,80 DM	98,80 DM	-0,00 DM	Versicherung 2	
11		0,00 DM	0,00 DM	25,00 DM	-25,00 DM	KFZ-Steuer Auto	
12		44,00 DM	3,67 DM	4,00 DM	-0,33 DM	KFZ-Steuer Hänger	
13		560,90 DM	46,74 DM	50,00 DM	-3,26 DM	Versicherung Auto	
14		22,30 DM	1,86 DM	2,00 DM	-0,14 DM	Versicherung Hänger	
15		228,00 DM	19,00 DM	19,00 DM	0,00 DM	Rundfunk	
16		263,44 DM	21,95 DM	22,00 DM	-0,05 DM	Zeitung	
17		78,00 DM	6,50 DM	6,50 DM	0,00 DM	Abo 1	
18		49,50 DM	4,13 DM	4,50 DM	-0,38 DM	Abo 2	
19		0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	Kleingartenverein	
20		9,60 DM	0,80 DM	0,00 DM	0,80 DM	Unterrichtsblätter	
21		0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM		
22							

	H	N	O	P	Q	R	S
8	88,25 DM	821,71 DM	68,48 DM	65,00 DM	3,48 DM	Telefon	
9	61,80 DM	741,60 DM	61,80 DM	61,80 DM	-0,00 DM	Versicherung 1	
10	98,80 DM	1 185,60 DM	98,80 DM	98,80 DM	-0,00 DM	Versicherung 2	
11		0,00 DM	0,00 DM	25,00 DM	-25,00 DM	KFZ-Steuer Auto	
12		44,00 DM	3,67 DM	4,00 DM	-0,33 DM	KFZ-Steuer Hänger	
13		560,90 DM	46,74 DM	50,00 DM	-3,26 DM	Versicherung Auto	
14		22,30 DM	1,86 DM	2,00 DM	-0,14 DM	Versicherung Hänger	
15		228,00 DM	19,00 DM	19,00 DM	0,00 DM	Rundfunk	
16		263,44 DM	21,95 DM	22,00 DM	-0,05 DM	Zeitung	
17		78,00 DM	6,50 DM	6,50 DM	0,00 DM	Abo 1	
18		49,50 DM	4,13 DM	4,50 DM	-0,38 DM	Abo 2	
19		0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	Kleingartenverein	
20		9,60 DM	0,80 DM	0,00 DM	0,80 DM	Unterrichtsblätter	
21		0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM		
22							
23							
24	1 308,95 DM	18 776,69 DM	1 564,89 DM	1 568,50 DM	-23,71 DM		
25							
26	Dezember	Insgesamt	Durchschnitt	Differenz	Einzahlen		
27	1 600,00 DM	19 200,00 DM	1 600,00 DM	-35,11 DM	-421,31 DM		
28							
29							

(für kapazitiver Blindwiderstand)
(diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A23 kopiert),

A23: Induktivität (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A32 kopiert),

A24: Kapazität (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A33 kopiert),

A25: Wirkwiderstand (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle

A34 kopiert),

A26: Frequenz (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle A37 kopiert),

A28: Bekannte Werte

A40: Unbekannte Werte

A47: Ind. Widerstand (für induktiver Widerstand)

A48: Kap. Widerstand (für kapazitiver Widerstand)

B18: Z (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B31 kopiert),

B19: Z(L) (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B32 kopiert),

B20: Z(C) (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B33 kopiert),

B21: XL (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B22, B34 kopiert),

B22: XC (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B23, B35 kopiert),

B23: L (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B32 kopiert),

B24: C (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B33 kopiert),

B25: R (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B34 kopiert),

B26: f (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle B37 kopiert),

C18: $Z = \sqrt{R^2 + XC^2 + XL^2}$ (diese Bezeichnung steht für $Z = \text{Quadratwurzel}(\sqrt{\text{aus der Summe von } R^2 + XC^2 + XL^2})$, (das Zeichen \sqrt erreicht man durch >Strg< + >Alt< + >v<)

C19: $Z = \sqrt{R^2 + XL^2}$

C20: $Z = \sqrt{R^2 + XC^2}$

C21: $2 \cdot \pi \cdot f \cdot L$ (das Zeichen π erreicht man durch >Strg< + >Alt< + >p<)

C22: $1/(2 \cdot \pi \cdot f \cdot C)$

C30: Werte (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle C42 kopiert),

D30: Einheit (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle D42 kopiert),

D31: in (diese Bezeichnung wird nun in die Zelle D43 kopiert),

D32: mH,

D33: uF,

D34: Ohm (diese Bezeichnung wird nun in die Zellen D34-D36, D44-D48 kopiert),

D37: Hz,

Damit ist unser Gerüst fertig und wir können uns mit den Formeln befassen.

Zuerst geben wir wieder die definierten Felder ein:

Zelle: \$C\$33 Bezeichnung: C

\$C\$37	f
\$C\$32	L
\$C\$34	R
\$C\$48	XC_eins
\$C\$36	XC_zwei
\$C\$47	XL_eins
\$C\$35	XL_zwei

Die anderen Formeln sehen wie folgt aus:

Zelle C44: $=\text{SQRT}(R^2 + XL_eins^2 + XL_zwei^2 + XC_eins^2 + XC_zwei^2)$ (SQRT steht für \sqrt = Quadratwurzel),

C45: $=\text{SQRT}(R^2 + XL_eins^2 + XL_zwei^2)$,

C46: $=\text{SQRT}(R^2 + XC_eins^2 + XC_zwei^2)$,

C47: $=2 \cdot \text{PI}() \cdot f \cdot (L/10^3)$ (PI() steht für π),

C48: $=10^6/(2 \cdot \text{PI}() \cdot f \cdot C)$

Damit wäre auch dieses Dokument wieder fertiggestellt. Dieses Dokument kann man durch entsprechende Formeln auch z.B. für Körper- und Flächenberechnungen usw. benutzen.

Altersberechnung mit GeoCalc

Problem: für eine Altersberechnung mit GeoCalc wird eine geeignete Formel benötigt. Wenn z.B. jemand am 03.10.1943 geboren ist, soll als Ergebnis erscheinen, wie alt er heute ist. Wird der 03.10.1996 dann erreicht sollte auch automatisch das

neue Alter erscheinen.

Lösung 1 von Greg Hilker-Schmelle:

Datum 03.10.43 in Feld A1 eingeben.
In A2 =INT((TODAY()
DATEVALUE(A1)) / 365.25)
eingeben. Dort erscheint dann Alter
bzw. die Anzahl der Jahre, die
zwischen dem Datum in A1 und dem
aktuellen Datum liegen.

Lösung 2:

Wer es genauer haben will, d.h. die
Anzahl der Tage, Monate und Jahre,
die zwischen zwei Daten liegen, sollte
diese Lösung testen:

- in Zelle A1 steht das Geburtsdatum
- in Zelle A2 steht das "Zieldatum"
- in Zelle A3 =DATEVALUE(A2)-
DATEVALUE(A1) für eine
Zwischenrechnung
- B1 =DAY(A3)-1 - Berechnung der
Tage
- B2 =MONTH(A3)-1 - Berechnung
der Monate
- B3 =YEAR(A3)-1900 - Berechnung
der Jahre

Dirk Haase

The MS-DOS Dictionary of Complex Terms

Oft steht man beim Kauf eines
Programmes vor dem problem, dass
der text auf der Packung toll tönt,
dass man aber eigentlich nichts davon
versteht. Hier nun einige Über-
setzungen gängiger Computerter-
minologie:

"abwärtskompatibel": kann genauso
soviel wie sein Vorgänger.

"aufrüstbar": das Grundgerät alleine
ist wertlos.

"aussergewöhnlich vielseitig": es gibt
viele Anwendungen, die das Gerät
nicht beherrscht.

"beeindruckend": niemand hätte

gedacht, da wir es wagen.

"bewährte Technologie": veraltetes
Gerät.

"Microsoft": Lieblingsfirma von
Masochisten.

"Creativ-Wunder": man braucht viel
Phantasie um mit dem Schrott das zu
machen, was man eigentlich wollte.

"Denkt mit und denkt weiter": wird
immer das Gegenteil von dem tun,
was es soll.

"einfache Bedienung": Idiotensicher
bis jemand die Tastatur benutzt.

"einsatzbereit": läuft noch.

"ergonomische Gestaltung": der Aus-
schalter ist ohne Schraubenzieher
erreichbar.

"eröffnet neue Dimensionen": es
kommt alles noch schlimmer.

"erwartet": aber nicht erfüllt...

"erweitert": zu den altbekannten
Fehlern sind Neue hinzu gekommen.

"frei programmierbar": es ist noch
keine Software dafür vorhanden.

"Floppy-Speicher ... zum Freihalten
des Arbeitsspeichers": lädt uns
Verrecken nicht.

"gestochen scharfe Zeichen-
darstellung": für Brillenträger unbe-
denklich.

"handelsüblich": wird von uns nicht
mitgeliefert.

"hochspezialisierte Creativ-Compu-
tertechnik": kann absolut nichts, aber
das ganz besonders gut.

"integriert": minderwertige Einzel-
teile vereint in einem katastrophalem
Ganzen.

"intensiver": gelebter Hass.

"keine Programmiersprache nötig": es
ist keine vorhanden

"komfortabel": stürzt bei Eingabe-
fehlern nicht immer sofort ab.

"kompakt": alle Geräteteile, die heiss
werden, sind auf einem Punkt
konzentriert.

	A	B	C	D	E	F	G
27	Bekannte Werte						
28							
29							
30	Bezeichnung	Formel- buchstabe	Werte	Einheit			
31				in			
32	Induktivität	L	1	mH			
33	Kapazität	C	1	µF			
34	Wirkwiderstand	R	100	Ohm			
35	Ind Blindwiderstand	XL		Ohm			
36	Kap Blindwiderstand	XC		Ohm			
37	Frequenz	f	1000	Hz			
38							
39							
40	Unbekannte Werte						
41							
42	Bezeichnung	Formel- buchstabe	Werte	Einheit			
43				in			
44	Scheinwiderstand	Z	188.07	Ohm			
45	Ind. Scheinwiderstand	Z(L)	100.20	Ohm			
46	Kap. Scheinwiderstand	Z(C)	187.96	Ohm			
47	Ind. Widerstand	XL	6.28	Ohm			
48	Kap. Widerstand	XC	159.15	Ohm			

	A	B	C	D	E
1	12.07.65	Das Geburtstagskind ist	31	Jahre alt.	(Lösung 1)
2					
3		Das Geburtstagskind war	am	02.10.96	(Lösung 2)
4					
5			23	Tage,	
6			2	Monate und	
7			31	Jahre alt.	

John Ferras:

<http://www.netax.com/~jferas/>

IZL-Magazin:

<http://members.aol.com/georabbit/izl/>

/indexi.htm

IZL-Dateien:

<ftp://members.aol.com/geoizl/>

Dirk Haase

Ausgabe von Daten in eine CSV-Datei

(kommagetrennte Werte)

Dieses Programm soll die Möglichkeit der Ausgabe von Daten in eine Datei aufzeigen. In diesem Fall erfolgt die Ausgabe in eine CSV-Datei, dabei sind die einzelnen Daten durch ein Komma voneinander getrennt. Für eine spätere Auswertung, kann die Datei z.B. in GeoCalc importiert werden. Allerdings ist zu beachten, das in den Eingabefeldern selbst kein Komma enthalten ist, da ansonsten der spätere Import nicht fehlerfrei funktioniert.

Wenn das Programm geladen wird, wird die Ausgabedatei (LOGBUCH.CSV) automatisch geöffnet. Die Daten selbst können innerhalb der Eingabemaske eingegeben werden. Durch einen Klick auf die Taste [Daten speichern] werden diese in der Datei abgelegt. Für die nächste Eingabe können die Eingabefelder durch einen Klick auf [Eingabefelder leeren] geleert werden. Um die Datei auch betrachten oder importieren zu können, wenn das Programm selbst noch geöffnet ist, muss die Datei geschlossen werden: [Logbuch schließen], ein erneutes öffnen ist mit [Logbuch öffnen] möglich.

Erweiterungen sind dahingehend möglich, das z.B. das Datum und die Zeit automatisch eingesetzt werden oder diese beiden Werte beim speichern selbst aktualisiert werden. Für mein CAT4GEOS werden die anderen Werte (ausser Sender und Bemerk-

ungen) automatisch aus dem Kurzwellenempfänger ausgelesen, ausgewertet und dargestellt.

```

frame finput;
# Rahmen für Eingabefelder
# display "Eingabemaske";
# dieser Text wird direkt auf dem
# Rahmen dargestellt und
# kennzeichnet die Eingabemaske
label lbl1, fd;
# Label zur Beschriftung des
# Eingabefeldes
display "Datum";
# Beschriftung des Labels
end;
text tdat,fd;
# Definition eines Textfeldes fuer
# Eingabe
char_size 30,1;
# Feldgrösse: 30 x 1 Zeichen
display "";
# Feld wird leer dargestellt
end;
function slog;
# Ausgabefunktion in CSV-Datei
seek_end thefile, 0;
# setzt Schreibposition an das
# Dateiende
get tdat, txt1;
# Übergabe der Daten von Textfeld
an # die einzelnen Zeichenketten

ausgabe = txt1 & "," & txt2 & "," &
txt3 & "," & txt4 & "," & txt5 & "," &
txt6 & "," & txt7;
# Zusammenfügen der einzelnen
# Zeichenketten zu einer einzigen.

put thefile, ausgabe;
# Ausgabe der zusammengefassten
# Zeichenkette in die Datei put
# thefile, CR; Ausgabe eines
# Zeichenumbruchs. Damit erhält
# jeder Datensatz eine eigene Zeile.
# Dies ist für den späteren Import
# der Daten wichtig.

end;
function fclear;
# Funktion zum leeren der

```

```
# Eingabefelder txt1 = "";
# Zeichenkette leeren put tdat, txt1; #
Übergabe der Zeichenkette an
# Textfeld, wodurch dieses geleert
# wird
end;
```

Wie im ScreenDump von GeoCalc zu sehen ist, gibt es derzeit noch Probleme mit den Umlauten. Inwieweit sich dieser Ausgabe / Import - Fehler vermeiden lässt, muss sich noch zeigen. Da der Import aber bei einem anderem Geos-Programm funktioniert...

Teil 10 - grafische Auswertung eines Wertes in Form eines Zeigerinstrumentes

Viele Grössen wurden und werden mit Hilfe eines Zeigerinstrumentes angezeigt. Warum dann nicht auch mit IZL ? In meinem Fall soll die Signalstärke ausgewertet und dargestellt werden. Diese wird direkt über die serielle Schnittstelle aus dem Kurzwellenempfänger ausgelesen. Es sind Werte zwischen 0 und 255 möglich. Um das Beispiel allgemein nutzbarer zu machen, wird der Wert nicht über die serielle Schnittstelle ausgelesen, sondern kann direkt eingegeben werden. Nach einem Klick auf "Zeiger zeichnen" wird dieser Wert ausgewertet und dargestellt. Eine Überprüfung des Wertes erfolgt nur dahingehend, ob er kleiner als 1 ist (also 0), ist dies der Fall, wird der Wert auf 1 gesetzt. Ansonsten gibt es einen Konflikt mit der Parse-Library und eine Fehlermeldung. Denkbar wäre hier auch der Einsatz der Timer-Funktion um den Wert automatisch aktualisieren zu lassen. Zu beachten ist, das das Grafikfeld bei jeder neuen Darstellung immer komplett überschrieben wird. Dies ist notwendig, da es bisher keine Funktion gibt, das

Grafikobjekt direkt zu löschen. Es werden immer wieder alle Objekte (Rechtecke, Kreise, Linien) dargestellt !

```
function ainhalt;
# Funktion zum zeichnen des
# Instrumentes set ga, fill_color,
#"yellow"; Füllfarbe wird auf Gelb
# gesetzt fillga, rectangle, 200,100;
# zeichnen eines Rechteckes, damit
# wird das Grafikfeld fa komplett
# gefüllt set ga, pen, 0, 0;
# Stiftposition auf 0,0 setzen. IZL
# nutzt als Ausgangspunkt nicht
# den Mittelpunkt des Kreises,
# sondern die linke, obere Ecke eines
# um den Kreis gezeichneten
# Quadrates. Von dem Kreis selbst
# wird in diesem Beispiel nur der
# obere Halbkreis verwendet.
```

```
function aazeiger;
# Wert auswerten und Zeiger
# darstellen
```

```
call ainhalt;
# Erneuerung des Instrumentes -
# damit werden
# vorhergehende Darstellungen
# überschrieben get va, zwert;
# Wert der Eingabefeldes der
# Variable # zwert zuweisen
```

```
zwert = (zwert/1.42)-90;
# zwert für Anzeige anpassen: um
# den # Wert von 255 korrekt über
# 180° zu verteilen, muss dieser
# verkleinert werden (: 1.42). Der
# Abzug der 90 liegt in der Art der
# Darstellung begründet. D.h.
# die 90 werden abgezogen werden
# abgezogen, damit der Zielpunkt
# für den Zeiger links unten liegt (im
# 4. Quadranten). Wird dies
# nicht gemacht, werden die Werte
# immer im 1. Quadranten
# dargestellt.
```

```
x1 = int(sin(radians(zwert)) * radius);
y1 = int(sin(radians(90 - zwert)) *
radius);
# Berechnung der x- und y-
```

```
# Koordinate für den Zeiger. Da in
# IZL für eine Linie nicht der
# Zielpunkt, sondern der Abstand in #
# x- bzw. y-Richtung vom
# Ausgangspunkt genutzt wird,
# kommen hier die Formeln zur
# Berechnung der Länge der beiden
# fehlenden Seiten zum Einsatz. Die #
# 3. Gerade entspricht dem Radius
# und der Winkel, welcher von den
# beiden fehlenden Seiten
# eingeschlossen wird, beträgt 90°.
# Um eine korrekte Darstellung zu
# ermöglichen, werden das Ergebnis #
# auf eine Ganzzahl gerundet.
```

```
set ga, pen, 100, 100;
# Stiftposition auf 100,100 setzen.
# Dies ist der Mittelpunkt des Kreises.
```

```
draw ga, line, x1, -y1;
# zeichnen des Zeigers mit den
# berechneten Zielkoordinaten. - y1
# deshalb, weil der Ausgangspunkt
# für alles die linke, obere Ecke ist
# (0,0). Da sich der Zeiger vom
# Ausgangspunkt in Richtung dieses #
# Punktes nach oben bewegt, wird
# hier ein negativer Wert benötigt.
```

Korrektur der Beispiele aus Teil 6/7

Im Teil 1 des IZL-Magazins wurden 2 Beispiele zur Auswertung und Anzeige des Datums und der Zeit veröffentlicht. In diesen Beispielen besteht jedoch der Mangel, das die Zeitanzeige zwar korrekt erfolgt, die Darstellung aber zu wünschen übrig lässt, da die führenden Nullen nicht dargestellt wurden. Dies ist jetzt behoben.

```
function akt;
st1 = DAY(NOW());
# Zuweisung für den Tag
st2 = MONTH(NOW());
# Zuweisung für den Monat
st3 = YEAR(NOW());
# Zuweisung für das Jahr
st4 = HOUR(NOW());
# Zuweisung für die Stunde
```



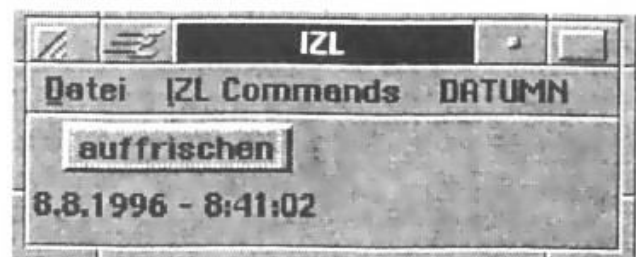
```
st5 = MINUTE(NOW());
# Zuweisung für die Minute
st6 = SECOND(NOW());
# Zuweisung für die Sekunde

if length(st5) = 1;
# ist die Länge der Zeichenkette = 1,
# dann ist die Zahl für die Minute
# einstellig.
```

```
st5 = "0" & st5;
# deshalb wird hier vor die
# einstellige
# Minute eine "0" angefügt und
# somit die Darstellung
# korrigiert.
```

```
end if;
# auf die selbe Weise wird auch #die
# Sekunde modifiziert. Bei #den
# anderen Werten erscheint
# meiner Meinung nach eine
# Änderung nicht notwendig.
```

Dirk Haase (Quelle: IZL-Magazin Teil 2)



TIPS 'N TRICKS

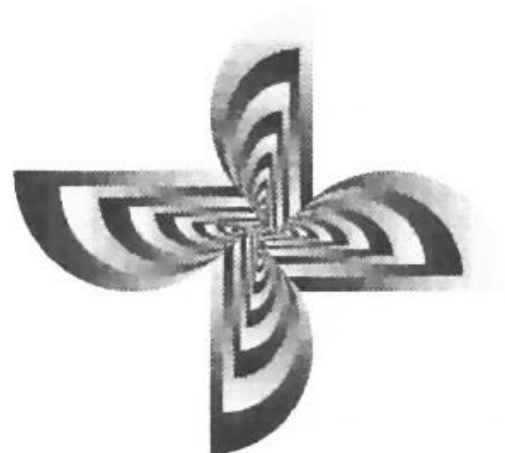
Wusstest Du

- dass Du mit den eckigen Klammern [] Objekte rotieren kannst?
- dass Du mit b Objekte in den Hintergrund, und mit f Objekte in den Vordergrund bringen kannst. (Mit SHIFT-B bzw. SHIFT-F funktioniert es schichtweise.)
- dass Du Objekte mit D verschoben und mit P am Ort duplizieren kannst?
- dass Du mit Erweiterte Duplizierung erstaunliche Effekte erzielen kannst:

Anzahl Duplikate: 50

Rotieren: 90

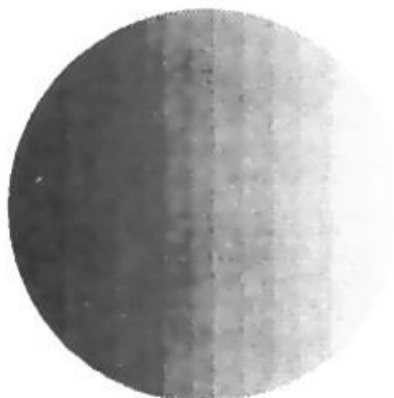
Skalieren: 90, 86



Anzahl Duplikate: 50

Rotieren: 15

Skalieren: 95, 95



Aus "Yebeo" Südafrika

2 schöne kleine Treiber

Jeder von uns der Geoworks unter DOS gleich welcher Art (ob NOVELL / DRDOS / MSDOS) startet - lädt einen Tastaturtreiber und einen Maustreiber. Müsste man eigentlich gar nicht, da ja GEOWORKS von Haus aus dafür Treiber anbietet aber wenn man dann mal mit einem anderen Programm arbeitet - dann hat man halt plötzlich ne amerikanische Tastatur und keine Mausunterstützung. Also lädt man die beiden Treiber und irgendwann mal wirds ein wenig eng in den sogenannten UMB's wenn dann noch ein paar andere notwendige Treiber dazukommen. So erging es mir ebenfalls und ich machte mich auf die Suche nach Treibern die unter dem Gesichtspunkt programmiert worden sind einerseits die Funktion zu bieten aber mit möglichst wenig Speicher auszukommen.

Zunächst mal eine Abbildung (1) aus der zu ersehen ist wieviel Speicher die beiden "normalen" Treiber sich genehmigen. Das kann jeder an seinem eigenen Rechner durch die Eingabe von mem/c (MSDOS) oder mem/b

(NOVELL) für konvent. Speicher oder mem/u für UMB-Speicher herausfinden. Hierbei fällt schon mal auf dass es Unterschiede zwischen den einzelnen Maus-Treiber gibt und dann noch zusätzlich beim selben Treiber, je nachdem ob er als SYS-Treiber via CONFIG.SYS oder als COM Treiber via AUTOEXEC.BAT geladen wurde.

Beim COM-Treiber (nur Maus !) könnte man zwar vor dem Start von GEOWORKS über eine Batchdatei den Treiber mit dem Parameter (OFF) entladen, dann GEOWORKS starten und nach der Beendigung dann erneut laden, aber ehrlich gesagt kenn ich niemanden der so verfährt.

Also zurück zum Ausgangspunkt.

Die beiden Treiber die ich dann ausfindig gemacht habe, kommen wie man anhand der nächsten Abbildung (2) sehen kann mit wesentlich weniger Speicher aus. Beim Tastaturtreiber kann man dann bei der Installation auswählen ob, wenn ein rechts abgesetzter Ziffernblock vorhanden ist, die Funktion (,) oder (.) ausgeführt werden soll.

Abbildung 1 "konventionelle" Treiber:

Maustreiber als COM - TREIBER via AUTOEXEC.BAT geladen :

Adresse	Name	Grösse	Typ
014:0000	MOUSE_1	C0h,	192 Umgebung
020:0000	MOUSE_1	4110h,	16.656 Programme
014:0000	MOUSE	C0h,	192 Umgebung
020:0000	MOUSE	3eA0h,	14.496 Programme

Maustreiber als SYS - Treiber via CONFIG.SYS geladen :

Adresse	Name	Grösse	Typ
D834:0000	AGMS	4270h,	17.008 DEVICE = install. Gerätetr.
D834:0000	MSSMOUSE	2A70h,	10.864 DEVICE = install. Gerätetr.

Tastaturtreiber :

Adresse	Name	Grösse	Typ
DB6D:0000	KEYB	1220h,	4.640 XMS Oberer Speicherblock

Abbildung 2 "mini" Treiber:

Adresse	Name	Grösse	Typ
De34:0000	NUL	130h,	304 DEVICE =
Install. Tastaturtreiber:			
DeF9:0000	MAUS	80h,	176 Umgebung
D904:0000	MAUS	1770h,	6.000 Programm

Im Fall der Fälle kann dann ein Treiber der sonst nicht mehr "hochladbar" wäre doch noch "hochgeladen" werden oder wer mit einem 286er Rechner arbeitet hat dann mehr konventionellen Speicher zur Verfügung.

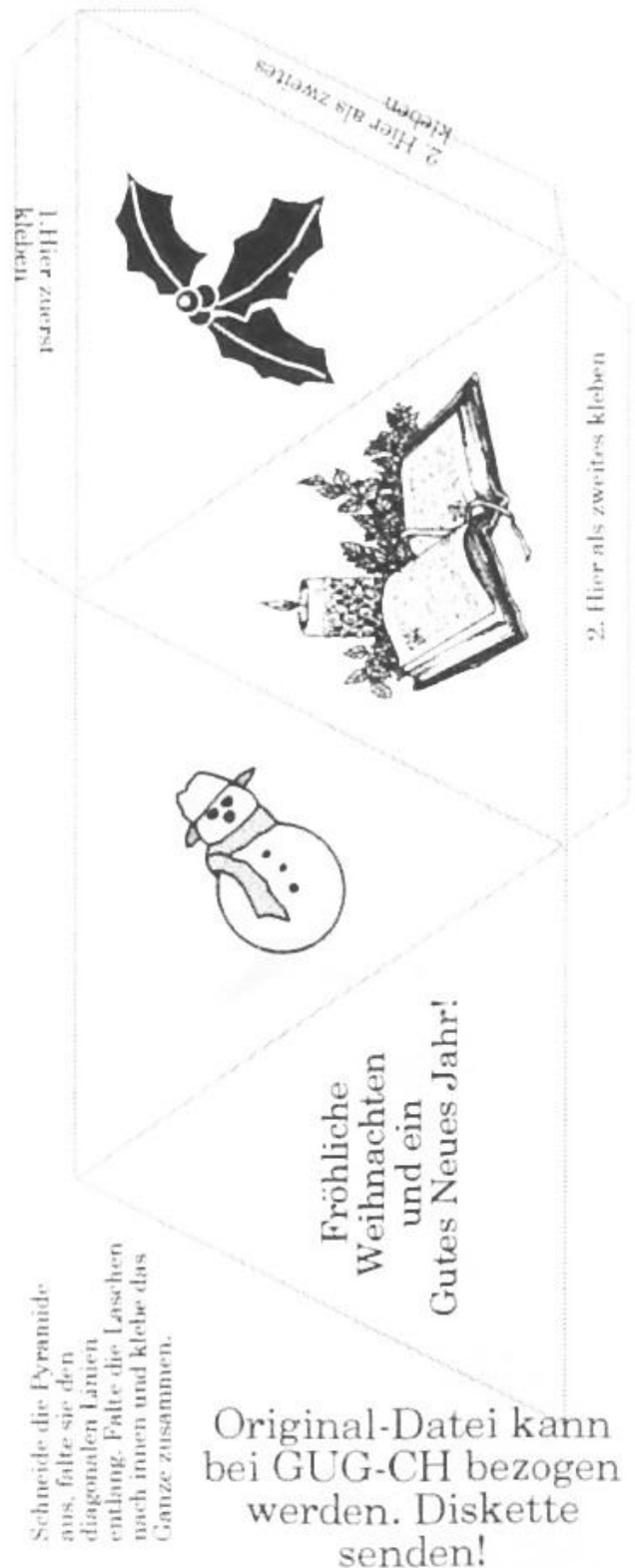
Folgendes soll aber nicht verschwiegen werden. Der Tastaturtreiber der nun nur noch 304 Byte braucht ist "landesspezifisch". Das heisst er kennt keine Erweiterungen mit denen er an unterschiedliche Tastaturen angepasst werden kann (keybgr oder keybsw). Ich hab mich also mit dem Programmierer in Verbindung gesetzt und er hat mir eine "schweizer" Version zukommen lassen, weil die Tastenbelegung hier ja im Gegensatz zur deutschen Tastatur ein wenig anders ist.

Zum Maus-Treiber ist noch zu sagen, dass er aufgrund seiner "Grösse" ebenfalls keine Erweiterungen kennt. (Arbeitet irgendjemand mit den diversen Optionen wie Beschleunigungsrate etc.)



Der Tastaturtreiber kann bei den Treffen getestet werden. Den Maustreiber gibt's leider nur als Vollversion und kann über mich bezogen werden.

R. Stückner



Erfahrungsbericht

Die Sache mit CompuServe...

Einleitend gehe ich davon aus, dass alle von uns wissen, was ein Vertragsverhältnis ist und ein solches eingegangen wird, wenn beide Vertragsparteien ein gegenseitiges Einverständnis bekunden. Ist dies so, ergeben sich in der Regel keine Probleme und beide Vertragsparteien sind glücklich und zufrieden. Bei CompuServe ist das aber halt alles einwenig anders. Dies aber dann, wenn eine Partei nicht mit allem einverstanden ist! Dies war leider bei mir der Fall.

Alles begann mit der Werbeflut der genannten Firma. Mittlerweile war ich im Besitze von ca. 5 Disketten und 3 CD's. Als ich dann zu guter letzt auch noch einen persönlich adressierten Brief, gezeichnet von Felix Somm, Country Manager, erhielt, bequeme ich mich, die Sache mal zu prüfen. Leider war die gelieferte Software ausschliesslich für Gates-Ware geschrieben. Aber man kann es auch so probieren. Nachdem ich die problemlose Installation hinter mir hatte, hiess es, mich "einzuloggen". Und jetzt fing die Sache mit dem Vertragsverhältnis an. Von den mir von CompuServe angebotenen Varianten konnte und wollte ich keinen Gebrauch machen. Zum einen habe ich keine entsprechende Kreditkarte (und ich denke auch keine anzuschaffen nur für CompuServe) und zum anderen bin ich nicht gewillt, zu einer Banken-Einzugsermächtigung Hand zu bieten. Die einzige Möglichkeit, die mir angeboten wurde, war die Auswahl "Firmenrechnung". Mit dieser Wahl bin ich schliesslich ein Vertragsverhältnis mit CompuServe eingegangen.

Einige Tage später habe ich einen vorgedruckten Brief von der "Customer Administration" erhalten mit

der Bitte, das beigelegte Formular "Einzugsermächtigung" doch unterzeichnet an meine Bank weiterzuleiten! Mit meinem Antwortschreiben habe ich der Firma dann folgendes mitgeteilt:

"...eingestiegen in CompuServe bin ich auch nicht richtig als Privatperson, da ich nicht im Besitz einer "VISA-Karte" bin und auch nicht gedenke, in naher Zukunft eine solche oder ähnliche Karte zu beschaffen. Der Einstieg über "Firmenrechnung" war die einzige Möglichkeit, einen Versuch zu starten zu können. So wie ich nicht für die VISA-Karte bin, so bin ich auch gegen eine Einzugs-ermächtigung, weshalb ich Ihnen das mir zugestellte Formular unbearbeitet retourniere. Im Minimum müsste die Möglichkeit "Rechnung 30 Tage netto" gegeben werden."

Auf eine Antwort auf dieses Schreiben warte ich noch heute.....

In der folgenden Zeit war ich also dabei und servte bei Compu! Irgendwann mal mit der Zeit, es war nun schon bald fast ein Jahr her, fragte ich mich, wann ich denn bloss mal eine Rechnung erhalten würde. Ich dachte mir, dass die sich schon melden werden, wenn sie etwas wollen. Eines schönen Abends haben sie sich tatsächlich gemeldet. Dies in der Form, dass mein Anschluss gesperrt worden ist. Die Erklärung erhielt ich in englischer Sprache. Also habe ich am 25.09.1996 folgendes geschrieben:

*"Sehr geehrte Damen und Herren
Wie ich so annähernd mit meinen kargen Englischkenntnissen vermute, haben Sie mich quasi "rausgeworfen", weil ich mit Zahlungen im Rückstand bin. Dies kann weiter nicht verwunderlich sein, habe ich doch noch nie eine Rechnung von Ihnen erhalten, was mich eigentlich schon eine ganze Weile erstaunt hat. So kann ich absolut keine Ahnung haben, welchen Betrag ich in welcher Höhe wann und wohin überweisen*

soll !!!

Wie ich mich seinerzeit bei Ihnen angemeldet habe und wie es mit der Einzugsermächtigung steht, habe ich Ihnen in meinem Schreiben vom 15.01.1996 ausreichend geschildert.

Es stellt sich nun die Frage:

WIE WEITER ?

Gerne erwarte ich Ihre Stellungnahme und/oder die allfällige Lösung."

Die Antwort vom 4.10.96 kam überraschend. Nicht etwa eine Antwort auf meinen Brief, sondern unter dem fetten Titel "Letzte Mahnung" mit Angabe einer Bankadresse. Zitat: "Da wir mit unseren vorherigen Mahnungen keine Erfolg hatten, müssen wir nun annehmen, dass Sie Ihrer finanziellen Verpflichtung uns gegenüber nicht nachkommen. Wir sehen uns daher gezwungen, unsere Inkassofirma einzuschalten, wenn wir nicht innerhalb der nächsten 10 Tage einen Zahlungseingang verzeichnen können."

Mein Antwortschreiben vom 9.10.96 lautete darauf wie folgt:

"Ich beziehe mich mit Erstaunen auf Ihr Schreiben "Letzte Mahnung" vom 04.10.96, welches ich am 09.10.96 erhalten habe. Dazu teile ich Ihnen folgendes mit:

Ich habe bisher weder eine Rechnung noch eine Mahnung erhalten. Deshalb bin ich sehr erstaunt über Ihr obgenanntes Schreiben. Anstelle einer Antwort auf meinen Brief vom 25.09.96 erhalte ich Ihr obgenanntes Ultimo. Hier stellt sich mir zwangsläufig die Frage: Weiss bei Ihnen die rechte Hand was die linke Hand tut? Offenbar nicht!

Sie können wohl sicher erahnen, dass diese Fakten nicht eben förderlich sind für ein gesundes Kundenverhältnis. Ich werde mich daher um einen anderen Provider umsehen müssen. Wenn es soweit ist, werde ich Ihnen dies für die Abschlussabrechnung mitteilen.

Den Betrag von sFr. 96.20 habe ich per Valuta 11.10.96 an die von Ihnen genannte Bankadresse überwiesen.

Ich hoffe in diesem Sinne die baldige Freischaltung meines Accounts."

Die Freischaltung meines Anschlusses liess jedenfalls auf sich warten und eine Antwort auf meine Korrespondenz habe ich ebenfalls noch nicht, geschweige denn eine Lösung für unser Vertragsverhältnis!

In der Zwischenzeit habe ich mich um einen anderen "Provider" umgeschaut. Nun surfe ich nicht mehr via CompuServe auf Internet, sondern auf direktem Weg über den neuen Anschlussgeber.

Neue Post von CompuServe am 14. November 1996: Die Firma sendet mir wiederum ein Formular für die Einzugsermächtigung (wandert bei mir umgehend in die Ablage)!!

Mit Schreiben vom 13. November 1996 kündige ich die Mitgliedschaft und bitte um die Schlussabrechnung.

An 25. November 1996 erhalte ich von CompuServe -nicht etwa die Schlussabrechnung- sondern ein weiteres Mal ein vorgedrucktes Schreiben mit -man hält es fast nicht für möglich- nochmals einem Formular für die Einzugsermächtigung. Auch dieses Schreiben wanderte A-postmässig in die Ablage.

Man kann also davon ausgehen, dass diese Geschichte noch lange nicht fertig ist. Wahrscheinlich wird das nächste Schreiben wieder eine "Letzte Mahnung" sein, wenn die Kosten meines Accountes wieder einen entsprechenden Betrag überschritten haben.

Und die Folgerung aus diese Geschichte: Bei CompuServe ist nur glücklich, wer die einseitigen Forderungen dieser Firma kompromisslos eingeht. Für alle anderen ist diese Organisation ungeeignet.

Kurt Richner

AOL Rotunda vom 13. November 1996

Vorstellung von NewDeal, dem Republikaner von NewDealOffice und anderer auf Geos basierender Desktop Software

Gäste: Clive Smith, Gründer und CEO(?) von NewDeal Brian Dougherty

Frage:

Wann ist der offizielle Start von NewDeal?

Antwort:

NewDealOffice wird zusammen mit anderen Produkten in den nächsten 30 Tagen eingeführt.

Frage:

Gibt es einen Zeitplan für Geos 3.0 Desktopversion?

Antwort:

GEOS 3.0 hat hohe Priorität für NewDeal. GEOS 3.0 bringt die Voraussetzungen mit sich für Internetzugang. Leider ist noch viel Arbeit mit Treibern zu tun. Wir haben noch keine Ankündigung zum jetzigen Zeitpunkt.

Frage:

Was ist NewDeal?

Antwort:

NewDeal ist eine Softwarefirma in Cambridge MA, die die GEOS-Desktop-Software neu herausbringt und neue Applikationen entwickelt, und zwar speziell Internet- und Educationsoftware.

Frage:

Antwort:

Vor 3 1/2 Jahren musste sich GeoWorks auf nicht Desktop-Systeme konzentrieren, um zu überleben. Die Entwicklungskosten für ein OS sind sehr hoch, und Microsofts Kontrolle über den PC hielt uns ab, uns weiterhin auf die PC-Welt zu konzentrieren.

Dies war ein unpopulärer Schritt, aber wir konnten im PC-Bereich nicht genug Geld verdienen, um das nötige Niveau in der OS-Entwicklung zu halten.

Es war der die richtige Entscheidung für GeoWorks finanzielle Gesundheit zu der Zeit. Clive Smith war nun sehr kreativ, um GEOS wieder in die Desktop-Arena zu bringen.

Nach dem Goldman Sachs Report gibt es weltweit über 50 Millionen PCs, auf welchen keine Version von Windows lauffähig ist. Wir sehen nun gute Möglichkeiten für die Basis der GEOS-Desktop-Anwender und für neue Billigmaschinen in anderen Ländern. Wir werden also neue Applikationen entwickeln für jetzige und neue Anwender.

Frage:

Wird ND einen SDK herausgeben, damit Dritte neue Applikationen für NDO schreiben können?

Antwort:

Ironischerweise portiert GeoWorks zur Zeit die bisherigen UNIX Entwicklungstools zu Windows NT, um Mobilphonentwicklern eine besser unterstützte Entwicklungsumgebung zu bieten. Eines der Probleme bisher war, dass wir den PC-SDK selbst nicht nutzten. Wenn der NT-SDK fertig ist, wird die interne Programmierarbeit darauf weitergeführt. Wir hoffen, dass wir dieses SDK auch für andere Programmierer verfügbar machen können.

Ein grosser Vorteil des neuen NT-SDK wird sein, dass es nur noch einen Computer benötigt.

Frage:

Wird NDO in andere Sprachen übersetzt werden?

Antwort:

Wir übersetzen ND-Office so bald als möglich in andere Sprachen. Deutsch und Spanisch werden die ersten anderssprachigen Versionen sein.

Frage:

Wird ND eine WWW-Seite haben?

Antwort:

Ja, zusammen mit der offiziellen Ankündigung von NewDealOffice.

Frage:

Warum sollte ich von Ensemble 2.01 auf NDO aufrüsten?

Antwort:

Es gibt viele Erweiterungen der Systemsoftware, viele Bugfixes, den Bookreader, und natürlich unterstützt Du damit die "Guten"... ;-

Frage:

Werden neuere Versionen von GEOS ein echtes Betriebssystem sein, oder nur eine grafische Oberfläche?

Antwort:

GEOS war immer ein "echtes" Betriebssystem. Wir verwenden DOS nur als ein Dateisystem ... Alle System-Funktionen, Multitasking, Treiber, etc. wurden von GEOS übernommen. Der Grund, DOS zu benutzen war, damit wir nicht Treiber schreiben mussten für alle existierenden Laufwerke.

Frage:

Wird es eine Möglichkeit geben, GEOS-und WINDOWS-Dateien gegenseitig zu importieren und exportieren?

Wie steht es mit Fax?

Antwort:

Die Verbesserung der Import-/Exportmöglichkeiten und Faxmöglichkeit steht zusammen mit 256-Farben- und mehr Drucker-Treiber zuoberst auf unserer Prioritätenliste.

Übersetzung: Peter Stäuble

Die Ballade vom Bitkönig

Wer tastet sich nachts die Finger klamm,
Es ist der mit seinem

Programm.

Er tastet geschwind, er tastet schnell, Im Osten wird schon der Himmel hell.

Sein Haar ist ergraut, seine Hände zittern,

Vom unablässigen Speicherfüttern.

Da aus den Speicher tönt ein Geflüster,

Wer popelt in meinem CarrRegister?

Bleib ruhig, bleib ruhig, mein ADS,

Irgendwann hört er auf, der Stress.

Mein Meister, mein Meister und siehst du nicht dort,

Aus dem Akku schleicht sich das Vorzeichen fort!

Nur ruhig, nur ruhig, mein liebes Kind,

Ich hole es im Overflow, ganz bestimmt.

Oh Meister, oh Meister hörst du das Singen

Es sind die Spikes, die auf dem Adressbus schwingen.

Mein Kind, mein Kind, höre mir zu,

Ich löte Kondensatoren, dann haben wir Ruh.

Mein Meister, mein Meister, hörst du das Grollen?

Die wilden Bits durch den Speicher tollten!

Nur ruhig, nur ruhig, das haben wir gleich,

Die sperren wir in den Pufferbereich.

Er tastet wild, er tastet besessen, S c h e i s s e !

- Den Programmstop vergessen.

Plötzlich hört man wie er schreit,

Es fehlt am Platz genau 1 Byte.

Jetzt ist der Puffer übergeschwappt

Er kam zu spät - der Interrupt.

Der Rechner schreit auf in höchster Qual,

Da zuckt durch das Fenster ein Sonnenstrahl -

Das Terminal schimmert im Morgenrot,

Das Programm ist gestorben, der Bitkönig tot!

Witzforum AOL

G.Langer

SOFT

DV - Beratung und Schulung von
Standard & Branchenlösungen

CH 8953 Dietikon 3 Postfach 164
Tel. : 01 774 30 33 Natel D : 079 402 92 25
Fax : 01 774 30 31 Modem : noch nicht verfügbar
CompuServe: 100677,3356

Ihr Fachhändler für: *Standardsoftware Branchenlösungen*
GeoWorks - OS/2 - Novell DOS

Beratung:

- Individuell, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse

Schulung:

- Tricks & Tips bei Applikationserstellungen
- von der Planung bis zur Druckreife

- Ihr GeoWorks - Ansprechpartner
- Hilfe und Beratung bei GeoWorks - Problemen
- Hilfestellung bei der Erstellung indiv. Applikationen
- Muster für Etiketten und Visitenkarten
- ca. 1000 Font's für GeoWorks
- ca. 5000 Font's im TrueType Format
- mit SchrittmasterHandbuch
- alle ab CD ...

>> G.L.S. <<

G. Langer SOFT Staffelterstr. 4 8953 Dietikon 3
Modem : +41 1 774 30 32 noch nicht verfügbar
NATEL D: +41 79 402 92 25

Tel. : +41 1 774 30 33
Fax : +41 1 774 30 31
CompuServe : 100766,3356

Bankverbindung:

Neue Aargauer Bank 5200 Brugg AG
Schw. Volksbank 8021 Zürich
Sparkasse UNNA / Westf. D - 59432 Unna

Konto Nr. 388 3656.3 PC 30 - 38100 - 7
Konto Nr. 655 193 - 40 PC 80 - 359 - 2
Konto Nr. 520 221 Blz. 443 500 60

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden

P. P.

CH-4463 Buus

SCHLUSSPUNKT!



Restaurant Waldgrotte Buus
Treffpunkt für Geos User.
Immer das Beste aus
Küche und Keller
Montag & Dienstag
geschlossen
Tel. 061 841 26 52